

Dr. Patrick

Rapp MdL

Ihr Abgeordneter für den Wahlkreis Breisgau

Neues aus dem Wahlkreis

Gemeinsam für die B31 West

Austausch in Berlin von Dr. Patrick Rapp MdL, Armin Schuster MdB und Matern von Marschall MdB mit dem Parlamentarischen Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, Herrn Norbert Barthle in Sachen B31 West. Am 14. Juli wird Staatssekretär Barthle voraussichtlich an den Kaiserstuhl kommen, um sich selbst ein Bild vom Planungsstopp zu machen.

Rapp wendet sich wegen der Diskussion um Kreisverkehr an der B3 in Buggingen ans Ministerium / „Ampel wäre völlig falscher Ansatz“

Buggingen – Überrascht und verwundert zeigt sich der CDU-Landtagsabgeordnete Rapp über den Rückzieher des baden-württembergischen Verkehrsministeriums und Infrastruktur in Sachen Kreisverkehr an der B3 in Buggingen. Während das Regierungspräsidium gegenüber der Gemeinde einen Kreisverkehr zugesagt hat, lehnt das Ministerium dies nun ab und sieht wohl eine Ampel-Lösung als Alternative an. „Das ist ein falscher Ansatz. Kreisverkehre sind sicherer als eine Ampelanlage. Zwar sind die Baukosten höher, aber dafür fallen hier keine Strom- und Wartungskosten für die Ampeln an und können daher unterm Strich sogar langfristig sogar günstiger sein“, so Rapp. Der CDU-Abgeordnete, der bereits mit 2013 mit einer parlamentarischen Initiative in Sachen Kreisverkehr an die Landesregierung herangetreten war, hat sich nun mit einem Schreiben an die zuständige Staatssekretärin Splett gewandt und das Ministerium zum Umdenken aufgefordert. Rapp schreibt darin: „Ich fordere Sie auf, die ablehnende Haltung Ihres Hauses zu überdenken. Eine Ampellösung bringt erhebliche Nachteile mit sich. Mit dem Kreisverkehr liegt dagegen eine Lösung auf der Hand. Es ist auch nicht zielführend, wenn sich das Verkehrsministerium einfach hinter einer Verkehrszählung verschanzt, deren Ergebnisse – aufgrund einer anderen parallelen Erhebung der Gemeinde – Anlass zum Zweifel bieten“, so der CDU-Abgeordnete.

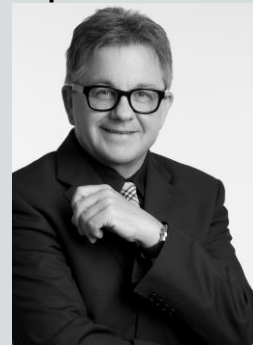
Rede zur Novellierung des Naturschutzgesetzes: Die Diskussion zum Naturschutzgesetz lässt viele Fragen offen

„Eines vorweg: Vieles an diesem Gesetzentwurf halten wir für richtig und wichtig. Es gibt aber durchaus wichtige Punkte, die wir nicht mittragen können. Dazu gehören etwa die überzogenen Beteiligungsrechte für Naturschutzvereinigungen. So werden Verfahren nicht verbessert, sondern nur unnötig in die Länge gezogen. Dem Naturschutz ist damit nicht gedient“, kritisierte Rapp MdL, Sprecher für Naturschutz der CDU-Landtagsfraktion. Problematisch sei weiter das Gesetzgebungsverfahren als solches. „Für uns ist überhaupt nicht nachvollziehbar, mit welchem Tempo die Regierungsfraktion dieses Gesetz durch den Landtag peitschen wollen. Ein parlamentarisches Verfahren von nur einer Woche mag bei dringenden Rettungsaktionen in der Finanzkrise nötig sein. Hier sicherlich nicht.“

Die Baden-Württemberg Partei



Rheintalbahn Aktuell: Herzliche Einladung Besuch CDU-Spitzenkandidat Wolf 20. Juni



Auggen/Müllheim – Wichtige Weichenstellungen stehen für den Ausbau der Rheintalbahn in den kommenden beiden Wochen an. Der Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion und Spitzenkandidat der CDU für die Landtagswahl 2016, Guido Wolf MdL wird auf Einladung von Dr. Patrick Rapp MdL am **Samstag, 20. Juni** gemeinsam mit Verkehrspolitikern nach Auggen kommen, um sich vor Ort zu informieren und das Gespräch zu suchen. **Um 15.30 Uhr** werden sich die Abgeordneten bei einem kurzen Besuch am **Bahnhof** in Auggen einen Überblick über die Bestandsstrecke und die Ausbaupläne machen, bevor dann ab **15.50 Uhr in der Sonnberghalle** in Auggen über die „Beste Lösung“ diskutiert wird (bis 17 Uhr). Begleitet wird Guido Wolf MdL von der Vorsitzenden des Arbeitskreises Verkehr und Infrastruktur Nicole Razavi MdL, Marcel Schwehr MdL und dem Bundestagsabgeordneten Armin Schuster MdB. Auch Landrätin Dorothea Störr-Ritter, Bürgermeister Fritz Deutschmann, Bürgermeisterin Astrid Siemes-Knoblich sowie Vertreter der Bürgerinitiativen Bürgerinitiative Bürgerbündnis Bahn Markgräflerland und MUT haben ihre Teilnahme zugesagt haben. Hierzu ist die Bevölkerung herzlich eingeladen.

Landtagsdebatte Rheintalbahn am Mittwoch



Bereits am kommenden Mittwoch wird sich das Plenum des Landtags mit dem Ausbau der Rheintalbahn beschäftigen. Unter dem Tagesordnungspunkt 5 wird der gemeinsame Antrag von CDU, Grüne, SPD und FDP/DVP „Menschen- und umweltgerechter Ausbau der Rheintalbahn – Großprojekt bis 2030 realisieren“ debattiert. Die Debatte wird zirka um 13 Uhr stattfinden und kann unter www.landtag-bw.de live mitverfolgt werden.

Dr. Patrick Rapp MdL

Die Baden-Württemberg Partei



Rapp: „Modellhafte Willkommenskultur für Flüchtlinge in Müllheim“ / CDU-Abgeordneter Rapp tauscht sich mit Helferkreis, Stadt und Landratsamt aus



Müllheim – Seit März steht in Müllheim die neue Gemeinschaftsunterkunft für 80 Flüchtlinge. Die Flüchtlinge werden hier von der Bevölkerung offen aufgenommen, auch dank der guten Zusammenarbeit und des Engagements des Helferkreises, der Stadt Müllheim und dem Landratsamt - wie der CDU-Landtagsabgeordnete **Dr. Patrick Rapp** bei einem Besuch erleben konnte. „Wir haben in Müllheim eine modellhafte Willkommenskultur für Flüchtlinge“, lobte Rapp. Große Probleme bereiten die langen Asyl-Verfahrensdauern. Es gebe beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge auf Grund des starken Zustroms an Flüchtlingen einen großen Rückstau, was die Bearbeitung der Asylanträge angeht. Zwischen 250 und 300 der 1000 Flüchtlinge, die im Landkreis untergebracht sind, konnten noch gar keinen Asylantrag stellen, was die Integration behindert. **Sozialdezernentin Eva-Maria Münzer** und der Abgeordnete **Dr. Patrick Rapp** sprachen sich daher für die Wiedereinführung von Bezirksstellen – wie in den 1990er Jahren bei der Flüchtlingswelle aus dem ehemaligen Jugoslawien – aus, um die Verfahren zu beschleunigen. Auch Vertreter des Helferkreises unterstützen die Idee, denn es sei für die Flüchtlinge auch wichtig, dass ihre Verfahren schneller bearbeitet werden um die Integration nicht zu blockieren. Umso länger die Verfahren dauern, desto größer sind manchmal auch die Hoffnungen auf Asyl, obwohl der Antrag später abgelehnt wird.

Samuel Gebert, Vorsitzender des Helferkreises „Zuflucht Müllheim“ berichtete mit seinen Helfern von ihrer täglichen Arbeit. Der Helferkreis unterstützt die Flüchtlinge durch zusätzliche Deutsch-Kurse aber auch durch die Vermittlung von Praktika, Jobs oder Wohnungen. **Bürgermeisterin Astrid Siemes-Knoblich** schilderte wie Müllheim sich gemeinsam mit der Bevölkerung auf den Weg gemacht hat, noch bevor die ersten Flüchtlinge überhaupt in der Stadt ankamen. Die Bürger haben die Flüchtlinge sehr offen aufgenommen. Rapp zeigte sich von dem sehr guten Zusammenspiel zwischen Helferkreis, Stadt und Landratsamt beeindruckt und dankte für das große Engagement der Beteiligten. Bei dem Austausch kam auch ein Flüchtling aus Gambia zu Wort, der seine Erfahrungen in Müllheim kurz schilderte. Diskutiert wurde auch über die Probleme durch das Dublin-Verfahren, wonach viele Flüchtlinge in Deutschland in das Land überstellt werden, wo sie zuerst die Europäische Union betreten haben. In Italien und Griechenland seien die Zustände für Flüchtlinge sehr schlecht, so Mitglieder des Helferkreises. Sie plädierten hier für eine Änderung.

Dr. Patrick Rapp MdL

www.patrick-rapp.eu

Verantwortlich: Micha Bächle 12.6.2015

Baden-Württembergisches Tourismusgespräch



Am Rande der heutigen Plenarsitzung des Bundestags trafen sich Dr. Patrick Rapp MdL, tourismuspolitischer Sprecher der CDU Landtagsfraktion, mit der tourismuspolitischen Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Daniela Ludwig MdB und dem stellv. Ausschussmitglied Michael Donth MdB zu einem Austausch über aktuelle Tourismusthemen.

Kultusministerium bewegt sich in Sachen Schulleiterstelle / CDU-Abgeordneter Rapp freut sich, dass die Belange des Schulträgers nun doch berücksichtigt werden

Bad Krozingen – In der Diskussion um die Besetzung der Schulleiterstelle der Max-Planck-Realschule in Bad Krozingen gibt es nun Bewegung. Nachdem die Besetzung der Schulleiterstelle seitens des Ministeriums ohne Beteiligung der Stadt Bad Krozingen als Schulträger erfolgen sollte, lenkt das Ministerium nun in einem Brief an den CDU-Landtagsabgeordneten Dr. Patrick Rapp ein. Kultusminister Andreas Stoch MdL erklärt darin, dass sein Haus nun eine „Besetzung in Absprache mit dem Schulträger“ anstrebe und man um sich um eine tragfähige Lösung bemühe. „Das ist ein gutes Signal“, lobt Rapp. „Bei einer so weitreichenden Entscheidung müssen die Belange der Lehrer, Schüler, Eltern und dem Schulträger berücksichtigt werden“, unterstreicht Rapp, der sich im Mai mit einer diesbezüglichen Forderung an das Kultusministerium gewandt hat. Zum bisherigen Verfahren führt Stoch aus, dass die Schulleiterstelle aus personalplanerischen Gründen nicht ausgeschrieben worden sei, da mehrere Schulleiter aus dem Auslandsschuldienst zurückkehren und einen Anspruch darauf hätten, wieder in einer Schulleiterfunktion eingesetzt zu werden. Das Regierungspräsidium wird nun auf die Stadt zu gehen und das weitere Verfahren besprechen. „Sollte der Schulträger nach Abwägung des Für und Wider daran festhalten, dass die Stelle ausgeschrieben wird, wird das Regierungspräsidium dieser Bitte Rechnung tragen“, heißt in dem Schreiben des Kultusministers.